

Berichte

Aus dem Tätigkeitsbericht der GDCh 1997

In diesem Bericht sprach sich der ehemalige Präsident der GDCh, Prof. Dr. Dr. h.c. Ekkehard Winterfeld (1995-1997), für die universitäre Grundlagenforschung aus: „Ist die Grundlagenforschung also die allgemeine und unverzichtbare Basis für weitere Entwicklungen und ist sie der Quell für jeden weiteren Fortschritt, dann gehört diese Art des Erkenntnisgewinns unbedingt und ohne Wenn und Aber in die Seminarräume und Laboratorien der Universitäten. Nur hier ist diese stimulierende Atmosphäre der immer nach vorne drängenden ehrgeizigen und begeisterungsfähigen jungen Menschen, des respektlosen Hinterfragens und des trotz Waghalsigkeiten, konsequenten und energischen Einsatzes.“

Und weiter: „Viel bedrohlicher jedoch empfinde ich die in einigen Bundesländern deutlich spürbare Tendenz, die Hochschulen mehr und mehr auf ihre Lehraufgaben zu reduzieren. Die bei einigen kürzlich durchgeführten Evaluierungsvorhaben sich klar abzeichnende Neigung, Wertungen aus reinen Lehrevaluierungen zu ziehen, charakterisiert diesen Hang mit aller Bedrohlichkeit. Das geht still, schleichend und stetig vor sich - wie Rostfraß. Wenn z.B. seit Jahrzehnten über Stellenzuweisung nur mit dem Argument der Lehranforderung gesprochen werden kann, wenn die Zahl der ausgebildeten Studenten und der abgelegten Diplomexamina zum Maß aller Dinge wird und wenn die Qualität der Lehre nicht an der Begeisterung entfachenden und den Studenten an seine intellektuellen Grenzen treibenden Lehrveranstaltung, sondern an der in leicht verdaulichen Häppchen dargebotenen Lehrbuchweisheit gemessen wird, dann ist Gefahr im Verzuge.“

Weiter ist dem Bericht zu entnehmen, daß es bei den Fachgruppen 1997 eine Wachablösung gab: Durch Mitgliederschwund bei der FG Analytische Chemie und gleichzeitigem Mitgliederzuwachs bei der Lebensmittelchemischen Gesellschaft wurde diese im vergangenen Jahr zur größten GDCh-Fachgruppe. Die höchsten Steigerungsraten hatten die noch junge Liebig-Vereinigung (+ 9,7%) sowie erneut die FG Chemieunterricht (+ 7,7%).

Informationen über die GDCh-Geschäftsstelle 1997:

Geschäftsführer: Prof. Dr. Dr. h.c. H. tom Dieck

Leiter der Abteilung Tagungen und Fortbildung: Dr. L. Kießling

Leiter der Abteilung Fachgruppen und BUA: Dr. H. Behret

Leiter der Abteilung Ausbildung, Öffentlichkeitsarbeit und Stellenvermittlung: Dr. K. Begitt

Leiter der Verwaltung: P. Müllergroß

Bei der GDCh-Geschäftsstelle in Frankfurt waren beschäftigt:

Geschäftsführer	1
Abteilungsleiter	4
Vollzeitkräfte	25
Teilzeitkräfte	10
Gesamt	40

	Telefon	Fax	e-mail
Mitgliederverwaltung	(069) 7917-334/-335	-374	mv@gdch.de
Fortbildungsveranstaltungen	(069) 7917-364	-475	fb@gdch.de
Tagungen	(069) 7917-358/-360/-366	-475	tg@gdch.de
Fachgruppen	(069) 7917-363	-656	fg@gdch.de
Öffentlichkeitsarbeit	(069) 7917-325	-322	pr@gdch.de
Arbeitsvermittlung	(069) 7917-668	-322	av@gdch.de
Ausbildungsfragen	(069) 7917-326	-322	ab@gdch.de

Wiley-VCH übernimmt weitere wissenschaftliche Zeitschriften

Im Zuge der Arrondierung des Verlagsprogrammes übernahm zum 01.07.1998 WILEY-VCH 76% der Aktien des Schweizer Verlages Helvetica Chimica Acta (VHCA). Bisherige Eigentümer von VHCA waren die Neue Schweizerische Chemische Gesellschaft (NSCG) mit 52%, Birkhäuser+GBC (Basler Mediengruppe) mit 24% und WILEY-VCH ebenfalls mit 24%. Damit besitzt WILEY-VCH 100% der Aktien des Schweizer Verlages.

Die Zeitschrift Helvetica Chimica Acta gehört weltweit zu den renommiertesten wissenschaftlichen Publikationen im Bereich der Chemie. Die Helvetica Chimica Acta wurde 1917 gegründet. Neben dieser Zeitschrift veröffentlicht der Verlag auch Bücher und betreut die Mitgliederzeitschrift CHIMIA der NSCG. Geschäftsführer des Verlages Helvetica Chimica Acta bleibt Dr. M. Volkan Kisakürek, der die hohe wissenschaftliche Qualität weiterhin garantiert.

Im Zuge der Fokussierung ihrer Aktivitäten auf die verlegerischen Kernbereiche transferierte die Verlagsgruppe Hüthig, Heidelberg, zum 01.07.1998 ihr naturwissenschaftliches Zeitschriften- und Buchprogramm (mit Ausnahme der Astronomie) an den Verlag WILEY-VCH, Weinheim. WILEY-VCH betreut künftig aus dem bisherigen Hüthig-Portfolio insgesamt zehn Wissenschaftszeitschriften und etwa 50 Buchtitel, die bisher in den zur Hüthig-Gruppe gehörenden Gesellschaften Hüthig & Wepf Verlag, Zug (Schweiz), und Johann Ambrosius Barth Verlag, Heidelberg/Leipzig, erschienen sind. Zu den von WILEY-VCH ab Juli 1998 verantworteten Zeitschriften gehören die Zeitschrift für Anorganische und Allgemeine Chemie, das Journal für praktische Chemie, Chemiker Zeitung und auch die weltweit renommierte Macromolecular Chemistry and Physics mit vier Schwesterorganen und das über 200 Jahre alte Traditionsblatt Annalen der Physik, in dem einst Albert Einstein seine Relativitätstheorie veröffentlichte.



GDCh-Präsident Meyer-Galow zeichnet verdiente Chemiker aus

Dem 1987 für seine Leistungen auf dem Gebiet der molekularen Erkennung mit dem Nobelpreis ausgezeichneten Straßburger Chemiker Jean-Marie Lehn wurde anlässlich der diesjährigen Chemiedozententagung am 16. März 1998 in Essen die Ehrenmitgliedschaft der GDCh durch deren Präsidenten Dr. Erhard Meyer-Galow verliehen. Des weiteren geehrt wurden Wolfgang Steglich, München, mit der Richard-Kuhn-Medaille, Heribert Offermanns, Frankfurt, mit der Carl-Duisberg-Plakette und Rüdiger Beckhaus, Aachen (seit 01.04.98 Oldenburg) mit dem Carl-Duisberg-Gedächtnispreis.

Mit Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Jean-Marie Lehn vom Laboratoire de Chimie Supramoléculaire der Université Louis Pasteur in Straßburg ehrt die GDCh einen herausragenden Wissenschaftler europäischer Gesinnung in Anerkennung seiner Verdienste um die Förderung der Kooperation von Chemikern verschiedener Nationen und insbesondere seinen Einsatz zur Bildung zeitgemäßer internationaler Strukturen im Bereich des wissenschaftlichen Zeitschriftenwesens. Mit der Ehrenmitgliedschaft erhält er die höchste Auszeichnung, die die GDCh zu vergeben hat.

Mit der Carl-Duisberg-Plakette ehrt die GDCh ein aktives Mitglied ihres Vorstands, das sich mit besonderer Intensität und über einen langen Zeitraum für die Belange der Chemie und der GDCh eingesetzt hat und weiterhin einsetzt: Prof. Dr. Heribert Offermanns, Mitglied des Vorstands der Degussa AG.

